

Verwaltungsausschuss der Gemeinde Großpösna

Protokoll des öffentlichen Teils der 1. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.09.2019

Ort: Beratungsraum der Gemeindeverwaltung Großpösna, Im Rittergut 1, Großpösna

Vorsitzende: Dr. Gabriela Lantzsch

Anwesend: 6 Gemeinderäte anwesend: GR Stephani, GR Prof Weber, GRin Kluge, GR Körner, GRin Wolf, GRin Christoph

Entschuldigt: GR Schreiber

Gäste: GR Andreas Wolf; GR Jens Ludwig

Schriffthführer: Herr Strobel

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:15 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung / Protokollarische Feststellungen

Beschlussfähig mit: 6 GR + BMin Protokoll: GR Körner+ GR Prof. Weber

TOP 2: Beratung zur Aktualisierung der Geschäftsordnung und der Hauptsatzung der Gemeinde Großpösna

1. Geschäftsordnung

Herr Strobel stellt die eingegangenen Änderungsvorschläge der Gemeinderäte vor.

- Ladungsfrist für Gemeinderat und Ausschüsse: bisher 3 Werkstage, Anregungen der Gemeinderäte überwiegend 5 Werkstage, um eine bessere Vorbereitung zu ermöglichen. Die Ausschussmitglieder sind unterschiedlicher Meinung, wollen keine Verlangsamung der Prozesse. Verwaltung wird die entstehenden neuen Abläufe daraufhin durchdenken und prüfen.
- § 1 Abs.3 GO: Anpassung an gesetzliches Quorum „ein Fünftel“
- Fraktionsdiskussion: Frau Christoph plädiert für die Bildung von Fraktionen. Die übrigen Ausschussmitglieder sprechen sich grundsätzlich gegen Fraktionsbildungen aus. Frau Wolf (AfD) äußert, dass Fraktion für die Arbeit im Gemeinderat eigentlich nicht benötigt wird. Prof. Weber schlägt vor, Regelungen zur Bildung von Fraktionen in die GO aufzunehmen und eine Mindestgröße von fünf Gemeinderäten zu regeln. Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen dem mehrheitlich zu. Herr Strobel sagt Prüfung zu, wie sich eine Änderung der Geschäftsordnung zu Mindestgrößen auf den Rechtsstand der bereits gebildeten Fraktionen (GRÜNE, AfD) auswirkt.
- Rederechte, Dauer, Häufigkeit:
Herr Körner schlägt 3 mal 3 Minuten Redezeit vor
Prof. Weber und Frau Christoph plädieren für eine komplette Aufhebung der Häufigkeit der Wortmeldungen, zur Beendigung der Aussprache sind Anträge zur Geschäftsordnung möglich
Ergebnis der Beratung: Redezeit begrenzen auf 3 Minuten, Begrenzung der Häufigkeit aufheben

2. Hauptsatzung

- Prof. Weber plädiert für eine Vergrößerung der Ausschüsse, um umfangreiche Information der Gemeinderäte sicherzustellen
- Frau Christoph schlägt vor, künftig nur noch mit beratenden Ausschüssen zu arbeiten und alle Beschlüsse im Gemeinderat zu fassen
- Frau Christoph fragt zu Quorum bzgl. Einwohnerantrag und Einwohnerversammlungen für Ortschaften an und weist auf die Soll-Regelung der Gemeindeordnung zur jährlichen Einwohnerversammlung hin
- BMin und Herr Strobel erläutern, dass bisher bei konkreten Anlässen zahlreiche Einwohnerversammlungen durchgeführt wurden. Dies soll beibehalten werden.

Im Ergebnis sind die Ausschussmitglieder mehrheitlich der Meinung, zunächst keine Hauptsatzungsänderung anzustreben, sondern die bessere Information der Gemeinderäte über das zeitnahe Einstellen der Sitzungsprotokolle in das RIS zu erzielen.